

Monatsbericht Juni 2023



Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat Juni 2023

A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER, Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates

I. Überblick über alle dem LfV bekannten Aktivitäten von Rechtsextremisten und Angehörigen der Szene der REICHSBÜRGER UND SELBSTVERWALTER sowie des Phänomenbereichs „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
03.06.2023	Plauen (Vogtlandkreis)	Partei DER DRITTE WEG	*	sog. „politischer Abend“ mit Auftritten der Liedermacher WEGBEREITER (Baden- Württemberg) und BRÜDER ZUR FREIHEIT (Sachsen)
03.06.2023	Aue-Bad Schlema OT Aue (Erzgebirgskreis)	Rechtsextremisten	*	Auftritt des Liedermachers Frank RENNICKE (Bayern)
03.06.2023	Riesa (Landkreis Meißen)	Partei DIE HEIMAT (ehemals NPD)	ca. 200	Bundesparteitag
04.06.2023	Riesa (Landkreis Meißen)	Partei DIE HEIMAT (ehemals NPD)	ca. 150	Bundesparteitag

05.06.2023	Oschatz (Landkreis Nordsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	mindestens drei	Kundgebung mit Informationsstand; Motto: „Wir unterstützen den Protest in Oschatz“
05.06.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	fünf	Kundgebung; Motto: „Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz!“
05.06.2023	Zwickau (Landkreis Zwickau)	VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU (VBZ)	ca. 160	Montagsdemonstration
05.06. bis 08.06.2023	Eibenstock OT Wolfgrün (Erzgebirgskreis)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND (KRD)	*	Seminarveranstaltung; Thema: „Klimagie Ausbildungsblock“
07.06.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 230	Kundgebung mit Aufzug; Motto: „Nein zum Heim! Wir fordern einen Bürgerentscheid!“ Redner: Max SCHREIBER
08.06.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	107	Kundgebung mit Aufzug; Motto: „Freiheit für Dr. (...)“ Redner: Michael BRÜCK
09.06.2023	Stützensgrün (Erzgebirgskreis)	Partei FREIE SACHSEN	mindestens drei	„Erzgebirgischer Heimat- Abend“



09.06.2023	Landkreis Zwickau	Partei FREIE SACHSEN	mindestens 57	Stammtisch und Vortragsveranstaltung; Thema: „Säxit!“
09.06.2023	Eibenstock OT Wolfgrün	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND	*	Seminarveranstaltung; Thema: „Königsklasse Modul 2: Ausbildung zum Vortragsredner II“
09.06.2023	Chemnitz	DEMOKRATIEFEIND- LICHE UND/ODER SICHERHEITSGE- FÄHRDENDE DELEGITIMIERUNG DES STAATES (DEL)	sechs	Versammlung; Motto: „Mahnwache zum Gedenken an die Opfer der Corona-Impfung“
10.06.2023	Bismarckturm bei Schneeberg (Erzgebirgskreis)	Partei DER DRITTE WEG- STÜTZPUNKT WESTSACHSEN, NATIONALREVOLU- TIONÄRE JUGEND (NRJ)	mindestens vier	Gemeinschaftsnach- mittag der NRJ WESTSACHSEN
10.06.2023	Zwickau OT Eckersbach (Landkreis Zwickau)	Partei DER DRITTE WEG- STÜTZPUNKT WESTSACHSEN, NRJ	mindestens vier	Flugblattverteilaktion
10.06.2023	Meißen (Landkreis Meißen)	VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST – ARMEEKORPSBEZIRK (AKB) XII	elf	Hilfsdiensttreffen



12.06.2023	Leipzig	Partei FREIE SACHSEN	mindestens drei	Informationsstand zur Unterstützung der Montagsdemonstration
12.06.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	acht	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“</i>
12.06.2023	Zwickau	VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU(VBZ)	ca. 140	Montagsdemonstration
13.06.2023	Niederwürschnitz (Erzgebirgskreis)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 85	Kundgebung; Motto: <i>„Lügen-Kretschmer abstrafen!“</i> Redner: Stefan HARTUNG
13.06.2023	Chemnitz OT Grüna	IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB) CHEMNITZ	mindestens vier	Banneraktion; Thema: <i>„Stolzmonat“</i>
13.06.2023	Mittweida (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	mindestens eine Person	Flyerverteilkaktion für die Kundgebung am 14.06.2023
14.06.2023	Mittweida	Partei FREIE SACHSEN	ca. 31	Kundgebung; Motto: <i>„Nein zum Containerdorf in Mittweida“</i>
14.06.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 160	Kundgebung; Motto: <i>„Nein zum Heim! Wir</i>



				fordern einen <i>Bürgerentscheid!</i> Redner: Max SCHREIBER
16.06.2023	Dresden	JUNGE ALTERNATIVE (JA) SACHSEN	mindestens vier	Banneraktion; Thema: <i>„Stolzmonat“</i>
16.06.2023	Dippoldiswalde (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 140	Kundgebung; Motto: <i>„Nein zum Heim, Ja zur Heimat!“</i> Redner: Max SCHREIBER
veröffent- licht am 16.06.2023	Oberlausitz	Partei DER DRITTE WEG	ca. 25	Veranstaltung; Thema: <i>„Parteivorstellung in der Oberlausitz“</i>
17.06.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	30	Kundgebung im Zusammenhang mit dem Gedenktag anlässlich des 17. Juni 1953
17.06.2023	Dresden	DEMOKRATIEFEIND- LICHE UND/ODER SICHERHEITSGE- FÄHRDENDE DELEGITIMIERUNG DES STAATES	2.350	Großdemonstration; Motto: <i>„Tag für Frieden und Freiheit“</i> im Zusammenhang mit dem Gedenktag anlässlich des 17. Juni 1953
17.06.2023	Erzgebirge	Partei	mindestens zehn	Veranstaltung; Thema: <i>„Sommersonnenwend- feier 2023 im Erzgebirge“</i>



		DER DRITTE WEG- STÜTZPUNKT WESTSACHSEN		
17.06.2023	Halsbrücke (Landkreis Mittelsachsen)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND	*	„Tag der offenen Tür“ im Kanzleilehngut Halsbrücke
17.06./ 18.06.2023	Sächsische Schweiz	IDENTITÄRE BEWEGUNG SACHSEN	*	IB-Aktivistenwochenende
18.06.2023	Rochlitz (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	mindestens zwei	Flyerverteilkaktion für die Kundgebung am 21.06.2023
19.06.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	zehn	Kundgebung; Motto: „Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“
19.06.2023	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Partei FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: „Wir unterstützen den Protest“
19.06.2023	Zwickau	VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU (VBZ)	ca. 115	Montagsdemonstration
21.06.2023	Rochlitz (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	30	Kundgebung; Motto: „Wir wollen einen Dialog – Nein zum Heim in Rochlitz“



				Redner: Andreas HOFMANN
21.06.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	160	Kundgebung; Motto: <i>„Nein zum Heim! Wir fordern einen Volksentscheid!“</i> Redner: Max SCHREIBER
22.06.2023	Chemnitz	IDENTITÄRE BEWEGUNG CHEMNITZ	*	Banneraktion; Thema: <i>„Stolzmonat“</i>
veröffent- licht am 22.06.2023	Mittelsachsen	Partei DER DRITTE WEG- STÜTZPUNKT MITTELSACHSEN	mindestens 14	Veranstaltung; Thema: <i>„Sonnenwendfeier in Mittelsachsen“</i>
23.06. bis 25.06.2023	Eibenstock OT Wolfsgrün (Erzgebirgskreis)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND	*	<i>„Dorfprojekt“</i> ¹ ; Motto: <i>„Vision wird Tat“</i>
25.06.2023	Region Chemnitz	IDENTITÄRE BEWEGUNG CHEMNITZ	mindestens neun	Wanderung/Aktion; Thema: <i>„Stolzmonat“</i>
26.06.2023	Grünhain- Beierfeld OT Grünhain (Erzgebirgskreis)	Rechtsextremisten	ca. 750	Kundgebung; Motto: <i>„Asylflut stoppen!“</i> Redner: Stefan HARTUNG

¹ Veranstaltung im Zuge der avisierten Errichtung eines sogenannten „Gemeinwohldorfes“

26.06.2023	Grünhain- Beierfeld OT Grünhain (Erzgebirgskreis)	Partei FREIE SACHSEN	Zwei	Flyerverteilkaktion im Rahmen der Kundgebung „Asylflut stoppen!“
26.06.2023	Weinböhma (Landkreis Meißen)	Partei FREIE SACHSEN	Sechs	Informationsstand im Zusammenhang mit dem Montagsprotest
26.06.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	15	Kundgebung; Motto: „Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz!“
26.06.2023	Zwickau	VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU (VBZ)	ca. 120	Montagsdemonstration
veröffent- licht am 27.06.2023	Wurzen (Landkreis Leipzig)	JUNGE ALTERNATIVE - REGIONALGRUPPE LANDKREIS LEIPZIG	mindestens sieben	Banneraktion; Thema: „Stolzmonat“
27.06.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	mindestens vier	Banneraktion; Thema: „Säxit“
27.06.2023	Eibenstock OT Wolfsgrün (Erzgebirgskreis)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND	*	Seminarveranstaltung; Thema: „Königsklasse Modul 1: Ausbildung zum Vortragsredner I“
27.06. bis 02.07.2023	Boxberg OT Bärwalde	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND	*	„Dorfprojekt“, Motto: „Vision wird Tat“



	(Landkreis Görlitz)			
28.06.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 90	Kundgebung; Motto: <i>„Nein zum Heim! Wir fordern einen Bürgerentscheid!“</i> , Redner: Max SCHREIBER
30.06.2023	Chemnitz	IDENTITÄRE BEWEGUNG CHEMNITZ	*	Farbaktion - Bemalen von Treppenstufen in den Farben schwarz-rot- gold (Zusammenhang: <i>„Stolzmonat“</i>)

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt

b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
03.06.2023	Niederbobritzsch (Landkreis Mittelsachsen)	Beteiligung von mindestens einem Rechtsextremisten	Interne Zusammenkunft
05.06.2023	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mindestens zwei Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
10.06.2023	Dresden	Beteiligung von mindestens einem Rechtsextremisten	Kreisparteitag
12.06.2023	Wilsdruff	Beteiligung von mindestens einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung

	(Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)		
12.06.2023	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mindestens vier Rechtsextremisten und mindestens zwei REICHSBÜRGERN UND SELBSTVERWALTERN	Protestveranstaltung
12.06.2023	Leipzig	Beteiligung von mindestens einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
12.06.2023	Belgern (Landkreis Nord-sachsen)	Beteiligung von mindestens einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
17.06.2023	Zittau (Landkreis Görlitz)	Beteiligung von mindestens einem Rechtsextremisten	Gedenkveranstaltung anlässlich des 17. Juni 1953
19.06.2023	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mindestens drei Rechtsextremisten und mindestens zwei REICHSBÜRGERN UND SELBSTVERWALTERN	Protestveranstaltung
19.06.2023	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mindestens zwei REICHSBÜRGERN UND SELBSTVERWALTERN	Protestveranstaltung

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **3. Juni 2023: Liederabend der SUBKULTURELL GEPRÄGTEN RECHTSEXTREMISTISCHEN SZENE / FREIE SACHSEN in Aue-Bad Schlema**

Seit dem 1. Mai 2023 verfügen die FREIEN SACHSEN mit dem „Sachsentreff zum Kronprinzen“ über ein eigenes Bürgerbüro in Aue-Bad Schlema. Dieses Objekt stellten sie am 3. Juni für einen rechtsextremistischen Liederabend zur Verfügung. Für diesen hatten die Organisatoren mit Frank RENNICKE einen der bekanntesten rechtsextremistischen Szene-Musiker engagiert.

- **3./4. Juni 2023: Bundesparteitag der NATIONALDEMOKRATISCHEN PARTEI DEUTSCHLANDS (NPD) in Riesa mit Umbenennung der Partei in DIE HEIMAT**

Die Partei führte ihren zweitägigen außerordentlichen Bundesparteitag unter dem Motto „*Wir sind die Heimat*“ im Freistaat Sachsen durch. Am ersten Tag wurde über das vom Bundesvorstand eingebrachte Strategiekonzept und damit verbunden auch über eine Umbenennung der Partei in DIE HEIMAT abgestimmt. Am darauffolgenden Tag wurde die Kandidatenliste für die Wahl zum Europäischen Parlament im Jahr 2024 aufgestellt. Dabei besetzte Udo VOIGT, der bereits von 2014 bis 2019 als Vertreter der NPD im Europaparlament saß, Listenplatz 1. Der sächsische NPD-Landesvorsitzende Peter SCHREIBER kandidiert auf Listenplatz 6.

- **3./4. Juni 2023: Strategieklausur der JUNGE ALTERNATIVE (JA) - LANDESVERBAND SACHSEN in Ústí nad Labem (Tschechische Republik)**

Im tschechischen Ústí nad Labem kamen Mitglieder der JA SACHSEN am 3. und 4. Juni zu einer Strategieklausur zusammen. Am 3. Juni veranstaltete die Jugendorganisation der Partei AfD im Rahmen eines sog. „*Internationalen Tages*“ mit ca. 16 Personen ein Treffen mit Vertretern einer in Teilen als rechtsextremistisch geltenden tschechischen Partei. Am 4. Juni fand der sogenannte „*Sachsen-Tag*“ statt. Die Teilnehmer berieten an diesem Tag über die anstehenden Kommunalwahlen und das „Superwahljahr“ 2024.



- **16. Juni 2023 (veröffentlicht): Vorstellung der Partei DER DRITTE WEG in der Oberlausitz**

Die Partei DER DRITTE WEG berichtete am 16. Juni darüber, dass sie sich in der Oberlausitz „motivierten Interessenten auf der Zuhörerseite“ vorgestellt habe. Etwa 25 Interessenten nahmen offenbar an der 90-minütigen Veranstaltung teil. Die Partei wurde vorgestellt und Informationsmaterial an die Teilnehmer verteilt. Diese Veranstaltung sollte Eigenangaben der Partei zufolge der „Auftakt“ für den Ausbau einer „stärkere[n] Repräsentation der Partei in der Oberlausitz“ sein.

- **17. Juni 2023: „Tag der offenen Tür“ des KÖNIGREICHS DEUTSCHLAND (KRD) im Kanzleilehngut in Halsbrücke**

Mit Kaufvertrag vom 31. Mai 2023 wurde das Kanzleilehngut in Halsbrücke für das KÖNIGREICH DEUTSCHLAND erworben. In der Folge wurde ein „Tag der offenen Tür“ beworben und veranstaltet, mit welchem das KRD sein neues „Selbstversorgungsprojekt“ vorstellte. An dieser Veranstaltung nahmen ca. 100 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet teil.

- **17. Juni 2023: Großdemonstration unten dem Motto „Tag für Frieden und Freiheit“ in Dresden**

An der Großdemonstration am 17. Juni in Dresden nahmen mehrere überregional aktive Extremisten aus der Szene der DEMOKRATIEFEINDLICHEN UND/ODER SICHERHEITSGEFÄHRDENDEN DELEGITIMIERUNG DES STAATES (DEL) teil, die zum Teil auch als Redner während der Veranstaltung auftraten. Insofern handelte es sich um eine Demonstration mit bundesweiter Bedeutung. An der Demonstration beteiligten sich nicht nur sog. „Delegitimierer“, sondern auch Rechtsextremisten: Die Jugendorganisation der Partei DIE HEIMAT (ehemals NPD), die JUNGEN NATIONALISTEN (JN), nahm mit einem eigenen Transparent, JN-Fahnen und ca. 25 Personen teil. Für die Teilnahme im sog. „heimattreuen Jugendblock“ innerhalb der Demonstration wurde im Vorfeld über die sozialen Medien bundesweit mobilisiert.

Parallel dazu waren die FREIEN SACHSEN mit einem eigenen Informationsstand vertreten. Die dort anwesenden ca. 30 Personen schlossen sich ebenfalls dem Aufzug an.



- **26. Juni 2023: Kundgebung von Rechtsextremisten mit anschließendem Aufzug gegen ein geplantes Asylbewerberunterkunft in Grünhain-Beierfeld**

Für den 26. Juni 2023 meldete der Funktionär der Parteien DIE HEIMAT und FREIE SACHSEN, Stefan HARTUNG, für 200 Teilnehmer eine Kundgebung im Ortsteil Grünhain gegen eine dort geplante Asylbewerberunterkunft an. An der Kundgebung sowie dem sich daran anschließenden Aufzug nahmen in der Spitze ca. 750 Personen teil.

HARTUNG, der die Veranstaltung in seiner Funktion als Kreisrat im Erzgebirgskreis angemeldet hatte, rief die Teilnehmer auf, zur nächsten Sitzung des Kreistages am 5. Juli 2023 in Annaberg-Buchholz zu kommen und dort dem Landrat Fragen zur geplanten Asylbewerberunterkunft zu stellen. Die FREIEN SACHSEN meldeten für diesen Tag bereits eine Kundgebung in Annaberg-Buchholz an.

- **30. Juni 2023: Aktion der IDENTITÄREN BEWEGUNG (IB) Regionalgruppe Sachsen im Rahmen der Kampagne „Stolzmonat“ in Chemnitz**

Die IB-ORTSGRUPPE CHEMNITZ berichtete auf ihrem Telegram-Kanal über eine Aktion vor dem „Alternativen Jugendzentrum“ in Chemnitz am 30. Juni 2023. Das Bild zeigte die Treppen vor dem Objekt in den Farben Schwarz, Rot, Gold. Dazu titelte die IB ironisch: „Zufallsfund‘ Selbst die Linken konnten dem Stolzmonat offensichtlich nicht widerstehen (...)“. Diese Veröffentlichung stand beispielhaft für Aktionen der IB im Rahmen der „Stolzmonat-Kampagne“, die im Juni in der Region Chemnitz stattfand.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

- **FREIE SACHSEN und DER DRITTE WEG wollen Bekanntheitsgrad steigern**

Die Tatsache, dass die FREIEN SACHSEN ihr Bürgerbüro in Aue-Bad Schlema der SUBKULTURELL GEPRÄGTEN RECHTSEXTREMISTISCHEN SZENE für die Veranstaltung eines Liederabends überließen, ist ein Beleg dafür, dass der sog. „Sachsentreff zum Kronprinzen“ weitaus mehr darstellen könnte als ausschließlich eine Anlaufstelle für interessierte Bürger und potenzielle neue Mitglie-

der bzw. Anhänger. Indem diese rechtsextremistische Partei ihr Objekt offenbar auch der regionalen rechtsextremistischen Szene zur Verfügung stellt, bietet sie diesen Personen quasi in einem „geschützten Rückzugsraum“ die Möglichkeit, kleinere Veranstaltungen, wie beispielsweise Lieder- oder Vortragsabende, durchzuführen. Damit leisten die FREIEN SACHSEN nicht nur der Vernetzung der rechtsextremistischen Szene, sondern auch der Verbreitung rechtsextremistischer Ideologieelemente mitunter auch an Nichtextremisten Vorschub.

Die Partei DER DRITTE WEG verfolgt aktuell das Ziel, mithilfe von Informationsveranstaltungen neue Mitglieder zu werben und ihre Strukturen auszubauen. Das LfV Sachsen beobachtete im Juni dahingehend ein zunehmendes Interesse Jugendlicher an der Partei. Diese Entwicklung ist das Ergebnis des aktuell intensivierten Bemühens der Parteijugend NATIONALREVOLUTIONÄRE JUGEND. Diese präsentiert sich sowohl realweltlich als auch in den sozialen Medien inzwischen häufiger und versucht, über diese Wege junge Menschen u.a. mit Freizeitangeboten zu ködern. Bei diesen Veranstaltungen wird in der Regel zunächst nicht über die Ziele der Partei gesprochen. Die Heranführung an die verfassungsfeindliche rechtsextremistische Ideologie dieser Partei erfolgt vielmehr nach und nach auf subtile Art und Weise.

• **Unveränderte Sogwirkung des Themas Asyl auf die gesellschaftliche Mitte**

Die mit 750 Personen hohe Teilnehmerzahl an der Kundgebung gegen die geplante Asylbewerber-unterkunft am 26. Juni in Grünhain-Beierfeld zeigte einmal mehr, dass das Thema Asyl nach wie vor von Rechtsextremisten für die Verbreitung ihrer verfassungsfeindlichen Agenda missbraucht wird. Zudem brachte u. a. Stefan HARTUNG im Kreistag einen Antrag ein, eine Aussprache zu der geplanten Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in Grünhain auf die Tagesordnung der Kreisratssitzung zu setzen. Dieser Antrag wurde von der Versammlungsanmeldung für den 26. Juni, die HARTUNG in seiner Funktion als Kreisrat und nicht in seiner Eigenschaft als Funktionär zweier rechtsextremistischer Parteien tätigte, flankiert. Rechtsextremisten geben sich mit Aktionen wie diesen ein Image als Kümmerer, welche die Sorgen und Ängste der Bevölkerung ernstnehmen. Auf diese Weise bauen sie auch ihre Anschlussfähigkeit an die gesellschaftliche Mitte aus.



- **Die NPD will mit Umbenennung ihrer Bedeutungslosigkeit entgentreten**

Die Partei DIE HEIMAT (ehemals NPD) verliert zunehmend an politischer Bedeutung. Sie will dieser Entwicklung eine strategische Neuausrichtung entgegenstellen und setzt sich zum Ziel, „*Anti-Parteien-Bewegung und patriotischer Dienstleister beim Aufbau dieses Netzwerks*“ zu sein. Im Zuge dieser Neuausrichtung erfolgte die Umbenennung der Partei in DIE HEIMAT. Indem sie ihren „alten“ Namen ablegt und sich mit der neuen Bezeichnung ein vermeintlich neues Antlitz verleiht, will sich DIE HEIMAT offenkundig nicht nur strategisch neu ausrichten, sondern ihre Vernetzung zu anderen rechtsextremistischen Akteuren wie den FREIEN SACHSEN, die ihr in puncto Bedeutung längst den Rang abgelaufen haben, vorantreiben. Auf diese Weise will sie den Anschluss an diese Akteure nicht verlieren und ihrer Bedeutungslosigkeit entgentreten. Vor diesem Hintergrund wunderte es nicht, dass auch Michael BRÜCK von den FREIEN SACHSEN am Bundesparteitag in Riesa teilnahm. Bereits in der Vergangenheit fielen im Freistaat Sachsen zentrale NPD-Funktionäre mit ihrem Engagement für die FREIEN SACHSEN auf. Das LfV Sachsen geht insbesondere wegen ihrer Umbenennung davon aus, dass die Parteifunktionäre der Partei DIE HEIMAT versuchen werden, Einfluss auch auf nicht extremistische Gruppierungen und Initiativen – beispielsweise im Kontext Anti-Asyl – zu nehmen, nicht zuletzt um den eigenen Wirkungsradius wieder zu erweitern.

- **JUNGE ALTERNATIVE (JA) stimmt sich auf Wahlen ein**

Der seitens des LfV Sachsen als erwiesene rechtsextremistische Bestrebung eingestufte Landesverband der JUNGEN ALTERNATIVE bewies mit dem Klausurwochenende in Ústí nad Labem, dass seine Mitglieder sich bereits jetzt mit den anstehenden Wahlen beschäftigen und die strategische Vernetzung mit internationalen „Partnern“ suchen. Aus Beiträgen in den sozialen Medien geht zudem hervor, dass Mitglieder der JA SACHSEN beabsichtigen, bei den Kommunalwahlen 2024 zu kandidieren.



- **Das KÖNIGREICH DEUTSCHLAND (KRD) wirbt für seine verfassungsfeindliche Agenda**

Mit dem Kanzleileihngut in Halsbrücke wurde für das KRD neben den Anwesen in Eibenstock OT Wolfsgrün und Boxberg OT Bärwalde ein drittes ortsprägendes Objekt in Sachsen erworben. Durch den landwirtschaftlichen Betrieb in Halsbrücke versucht Peter FITZEK bzw. das KRD vor allem die Selbstversorgung innerhalb des KRD zu forcieren, mithin einen möglichst autarken Wirtschaftskreislauf aufzubauen. Die medialen Inszenierungen, die mit dem Erwerb einhergegangen sind, sowie der „Tag der offenen Tür“ am 17. Juni dienen sowohl der Profilierung gegenüber den Mitgliedern des KRD als auch dem Ziel, neue Mitglieder und damit neue potenzielle „Geldgeber“ zu gewinnen. In seiner Außendarstellung versteht es das KRD, Anhängern und Interessenten ein Pseudo-Gemeinschaftsgefühl als alternative Staatsform zu suggerieren. Dabei kaschiert es, dass innerhalb des KRD demokratische Grundsätze und gesetzliche Schutzbestimmungen nicht gelten.

- **„Delegitimierer“ machen das politische System und die Demokratie nach wie vor verächtlich**

Inhaltlich beriefen sich die Veranstalter der Aktivitäten am 17. Juni in Dresden auf den 70. Jahrestag des „Volksaufstandes in der DDR am 17. Juni 1953“. Die sächsische Szene der „Verfassungsschutzrelevanten Delegitimierung des Staates“ ist, wie in diesem Kontext erkennbar, nach dem Abklingen der Corona-Pandemie in ihren Forderungen weitaus grundlegender geworden und hat sich zudem inhaltlich breiter aufgestellt. Insofern diente die im Rahmen dieser Versammlung geäußerte Kritik an konkreten politischen Entscheidungen u. a. in der Corona-Pandemie oder bezüglich des Ukraine-Krieges weniger diesen Themen selbst. Vielmehr war sie Mittel zum Zweck, um an den Grundsätzen des gegenwärtigen politischen Systems bzw. der politischen Entscheidungsfindung anzusetzen und Grundwerte der freiheitlichen demokratischen Grundordnung verächtlich zu machen. Zudem pflegt die Szene regelmäßig das Narrativ eines geeinten „Widerstandes“, weshalb auch eine Kooperation mit Rechtsextremisten zuletzt immer selbstverständlicher wurde.

- **IDENTITÄRE BEWEGUNG REGIONALGRUPPE SACHSEN beteiligte sich am bundesweiten „Stolzmonat“**

Unterschiedliche Akteure der NEUEN RECHTEN führten deutschlandweit vom 1. bis 30. Juni 2023 verschiedene Aktionen in Form eines Wettkampfes durch (sogenannter „Stolzmonat“). Hierunter fällt auch die am 30. Juni in Chemnitz durchgeführte Aktion der IDENTITÄREN BEWEGUNG (IB) REGIONALGRUPPE SACHSEN. Nach jeder Aktion wurden drei Personen oder Gruppen nominiert, die innerhalb der nächsten 72 Stunden entweder ebenfalls Beweisfotos einer Aktion veröffentlichen oder an eine „patriotische Orga“ spenden mussten. Diese Kampagne war der Gegenentwurf zum jährlich im Juni durchgeführten „Pride Month“ der LGBTQI+ - Community.



B. Linksextremismus

I. Überblick über alle dem LfV bekannten Aktivitäten von Linksextremisten

a) Überblick über die dem LfV bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
01.06.2023	Leipzig	ca. 60	Demonstration; Motto: „Jugendkampftag“
02.06.2023	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Versammlung; Motto: „Gegen Demoverbote – Für die Freiheit aller Verfolgten Antifaschist*innen und einen solidarischen Kiez“
03.06.2023	Leipzig	ca. 600	Kundgebung; Motto: „Die Versammlungsfreiheit gilt auch in Leipzig“
03.06.2023	Annaberg-Buchholz (Erzgebirgskreis)	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Demonstration; Motto: „Leben schützen! Abtreibung legalisieren!“
04.06.2023	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Spontandemonstration aus Solidarität mit den Inhaftierten vom 03.06.2023
04.06.2023	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Demonstration; Motto: „Gegen Polizeiwillkür“
05.06.2023	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Demonstration; Motto: „Grundrechte gelten auch in Leipzig“
12.06.2023	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Kundgebung; Motto: „Free X Antifas – Katastrophale Haftbedingungen in der JVA Leipzig“
14.- 18.06.2023	Bad Schandau (Landkreis	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Wanderseminar der FAU/Schwarz-Rote-Bergtage 2023



Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)		
17.06.2023	Dresden	ca. 60	Demonstration; Motto: „Antifaschistische Republik Neustadt – Tanzdemo“
25.06.2023	Zwickau	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Demonstration; Motto: „Antifaschistische Demonstration“



II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **Aktivitäten von Linksextremisten in Leipzig anlässlich der Urteilsverkündung im Gerichtsprozess gegen Lina E. und weitere drei Angeklagte wegen des Verdachts der Bildung einer kriminellen Vereinigung gem. § 129 StGB**

Verlauf der Aktionstage

Auf von Linksextremisten genutzten Internetplattformen, darunter DE.INDYMEDIA.ORG, wurden seit etwa Mitte 2022 zahlreiche, zumeist anonyme Aufrufe veröffentlicht, die dafür warben, am Samstag nach der Urteilsverkündung, dem sogenannten „Tag X“, zu einer „großen antifaschistischen Demonstration“ nach Leipzig zu kommen. Mit der Urteilsverkündung am 31. Mai 2023 wurde der 3. Juni 2023 zum „Tag X“ erklärt und die Demonstration „United we stand – Trotz alledem, autonomen Antifaschismus verteidigen!“ angekündigt. Diese Versammlung wurde seitens der Versammlungsbehörde aufgrund von Sicherheitsbedenken verboten. Außerdem untersagte eine versammlungsrechtliche Allgemeinverfügung der Stadt Leipzig die Durchführung öffentlicher Versammlungen, welche inhaltlich den Prozess oder die Angeklagten thematisieren wollten.

Die linksextremistische Szene hatte eine derartige Entwicklung vorausgesehen und veröffentlichte dementsprechend auf der linksextremistischen Online-Plattform DE.INDYMEDIA.ORG den Beitrag „Zum Umgang mit einem möglichen Verbot oder Einschränkungen der Tag-X Demo im Antifa Ost-

Verfahren“. In diesem wurde dazu aufgerufen, sich am 2. Juni zu einem sogenannten „Massencor-
nern“ unter dem Motto *„Gegen Demoverbote – Für die Freiheit aller Verfolgten Antifaschist*innen
und einen solidarischen Kiez“* im Leipziger Stadtteil Connewitz zu treffen. Am Abend sammelten sich
schließlich etwa 750 teils schwarz gekleidete Personen, darunter Linksextremisten. Ein erheblicher
Teil dieser Personen führte diverse Wurfgegenstände (Pflastersteine, etc.) mit. In den Nachtstunden
wurden im Bereich des Connewitzer Kreuzes immer wieder Barrikaden errichtet und entzündet so-
wie Mülltonnen und Verkehrseinrichtungen in Brand gesetzt. Einsatzkräfte und Fahrzeuge der Poli-
zei waren einem massiven Bewurf ausgesetzt, außerdem wurde ein Laserpointer gegen den Piloten
eines Polizeihubschraubers eingesetzt.

Aufgrund des Verbots mobilisierte die linksextremistische Szene für den 3. Juni zur Demonstration
„Die Versammlungsfreiheit gilt auch in Leipzig“. An dieser Ersatzveranstaltung für *„United we stand
[...]"* beteiligten sich etwa 1.500 Personen, darunter ca. 600 gewaltbereite AUTONOME. Die Ver-
sammlung durfte zunächst als stationäre Kundgebung abgehalten werden. Die Protestierenden
skandierten die Parolen *„Hass – Hass – Hass wie noch nie – All Cops are Targets – ACAT“*, *„Freiheit
für alle politischen Gefangenen“*, *„Free Lina“*, *„BRD – Bullenstaat – wir haben dich zum Kotzen satt“*
und *„Wir sind alle 129a“*. In kämpferischer Stimmung warfen Demonstrierende Steine, Flaschen,
Pyrotechnik sowie einen Brandsatz auf die eingesetzten Polizeikräfte. Infolgedessen erklärte der
Anmelder die Versammlung für beendet, Einsatzkräfte und –fahrzeuge wurden jedoch weiterhin be-
worfen.

Im Bereich des Connewitzer Kreuzes kam es an verschiedenen Stellen zu gewaltsamen Protestak-
tionen. An mehreren Stellen wurden Barrikaden errichtet und entzündet. Im weiteren Verlauf wurden
Polizeifahrzeuge mit Steinen, Flaschen, Böllern und Feuerwerksbatterien angegriffen. Anschließend
bewegte sich eine Personengruppe zum Polizeirevier an der Wiedebachpassage und bewarf dieses
mit Steinen. Zwischen der Polizei und den randalierenden AUTONOMEN kam es zu Auseinandersetz-
ungen. AUTONOME griffen gezielt die Einsatzkräfte an und bauten Barrikaden. Im Laufe des gesam-
ten Abends wurden über 1.000 Personen einer Identitätsfeststellung unterzogen, etwa 50 Personen
in Gewahrsam genommen und etwa 30 Personen festgenommen.

Am 4. Juni versammelten sich in der Spitze etwa 65 Personen vor der Polizeidirektion Leipzig, um
sich mit den Inhaftierten zu solidarisieren. Die Gruppe zeigte ein Transparent mit der Aufschrift *„Wer
gegen Nazis kämpft, der kann sich auf den Staat überhaupt nicht verlassen“*. Es wurden 43 Perso-
nen einer Identitätsfeststellung unterzogen.

Reaktionen der linksextremistischen Szene

Linksextremisten in Leipzig und bundesweit reflektierten die Ereignisse vom 3. Juni weitgehend als Niederlage für die Szene. Sie bezogen sich dabei nicht nur auf den Verlauf der Aktionen im Zusammenhang mit dem „Tag X“, sondern auch auf die im Vorfeld erlassene Allgemeinverfügung der Stadt Leipzig. Im Berichtsmonat reagierte die Szene mit folgenden Aktionen:

- Unter dem Motto „*Grundrechte gelten auch in Leipzig*“ demonstrierten am 5. Juni etwa 1.300 Personen, darunter auch die linksextremistische Gruppe PRISMA-INTERVENTIONISTISCHE LINKE LEIPZIG. Ziel der Demonstranten war es, gegen die Einschränkung der Versammlungsfreiheit und gegen die „*staatliche Gewalt*“ zu protestieren. Das Fronttransparent trug die Aufschrift „*No Nation No Border Fight Law and order Exekutive zerschlagen*“, und die Demonstranten skandierten „*Free Lina*“ und „*ACAB*“. Mit Blick auf die Allgemeinverfügung hieß es im Aufruf: „*Der Rechtsstaat hat nicht etwa vor der Gewalt der Straße kapituliert, sondern in Annahme, dass es diese Gewalt geben könnte, dafür gesorgt, dass elementare Grundrechte in der Demokratie faktisch ausgesetzt waren*“.
- Der ROTE HILFE E.V. war damit beschäftigt, die von der „*staatlichen Repression*“ betroffenen Personen (Identitätsfeststellungen, Inhaftierungen) mit Rechtsbeiständen zu versorgen, sowie die konfiszierten Telefone zurück zu erhalten. Unter dem Motto „*Rückblick auf TAG X: Gekesselt? Handy weg? In der Gesa gelandet?*“ wurde ein Treffen angekündigt, bei dem Betroffene darüber informiert würden, was sie erwartet und wie sie mit der Situation umgehen können. Zudem wurden die Betroffenen aufgefordert, Gedächtnisprotokolle zu schreiben und wegen möglicher „*Anschlusshausdurchsuchungen*“ „*zu Hause aufzuräumen*“. Der ROTE HILFE E.V. konstatierte: „*Die Repressionsbehörden und ihre übertriebenen Maßnahmen machen uns wütend und kosten uns neben Zeit und Nerven leider auch ganz schön viel Geld*“. Zur finanziellen Unterstützung richtete der ROTE HILFE E.V. ein Spendenkonto ein und mobilisierte für eine Soliparty.
- Die AG Antifa der linksextremistischen Gruppe PRISMA-INTERVENTIONISTISCHE LINKE LEIPZIG veröffentlichte auf dem Debatten-Blog der bundesweiten INTERVENTIONISTISCHEN LINKEN den Artikel „*Gemeinsam gegen Staat und Repression - Perspektiven auf das Demonstrationsgeschehen rund um den Tag X zum Antifa-Ost-Verfahren*“. Darin zog sie das Fazit, dass die „*radikale Linke*“ vor einem Dilemma stünde, weil sie es bisher nicht geschafft habe, „*mit der*



staatlichen Repression einen offensiven Umgang zu entwickeln“. Die „Repression“ wirke und führe dazu, dass sich zukünftig weniger Personen an Demonstrationen beteiligen würden, bei denen von vornherein mit einem hohen Polizeiaufgebot gerechnet werden müsse. PRISMA-IL LEIPZIG schlug deshalb vor, die „Rechtswidrigkeit“ polizeilicher Maßnahmen sowie die Polizei als „politische Akteurin“ herauszustellen und die Ereignisse in den nächsten Wochen gemeinsam aufzuarbeiten. Auf diese Weise sollte die Strategiefähigkeit der „radikalen Linken“ erhalten bleiben und den Vorkommnissen in Leipzig Rechnung getragen werden. Die Gruppe forderte deshalb dazu auf, sich mit ihr in Verbindung zu setzen. Als Beispiele, wie Demonstrationen ihrer Ansicht nach besser funktionieren könnten, nannte PRISMA-IL LEIPZIG die Demonstration am 18. September 2021 in Leipzig anlässlich des Prozessauftrittes. Die Breite der Aktionsformen bei Protesten mit mehreren Tausend Teilnehmern ermögliche Spielraum für „Riot-Aktionen“ mehrerer Hundert AUTONOMER.

- Unter der Überschrift *„Aus dem Leipziger Kessel – Aufarbeitung einer vermeidbaren Niederlage“* wurde auf DE.INDYMEDIA.ORG ein Artikel veröffentlicht, der das eigene Verhalten im Rahmen der Aktionen am 3. Juni in Leipzig kritisierte und zur Aufarbeitung anregte. Die Autoren stellten zunächst fest, dass der Staat überaus erfolgreich gewesen sei, *„unseren Protest gegen die Kriminalisierung der verurteilten Antifaschist*innen verstummen zu lassen“*. Man habe den Eindruck gewonnen *„Teil in einem von den Cops geplanten Ablauf gewesen zu sein“* was eine *„breitere und weitsichtigere Planung des Tag X“* hätte verhindern können. Eingestehen müsse man sich, dass die eigenen Strukturen dem „Kessel“ nur wenig entgegenzusetzen konnten. Hinsichtlich der Aufarbeitung formulierten die Autoren strategische Konsequenzen, um eine Diskussion in Gang zu setzen. Sie regten an, *„bürgerlichen Protest und militante Aktionen weniger scharf zu trennen“*, da das Mobilisierungspotenzial einer bundesweit beworbenen, linksradikalen Demonstration bei wenigen Tausend Personen liege. Bürgerliche Teilnehmer ermöglichten *„militantes Agieren“*, beeinflussten das *„repressive Vorgehen der Bullen“* und die Wahrnehmung der Öffentlichkeit hinsichtlich *„Cops und Repression“*. Wichtig sei auch der Kontakt zwischen den Bezugsgruppen, um Aktionen strategisch planen zu können.



- **17. Juni 2023: Beteiligung von Linksextremisten an der Demonstration unter dem Motto „Antifaschistische Republik Neustadt – Tanzdemo“ in Dresden**

Etwa 60 Linksextremisten beteiligten sich an dieser Versammlung in der Dresdner Neustadt mit insgesamt ca. 400 Teilnehmern. Mit der „Tanzdemo“, für die nicht überregional mobilisiert wurde, protestierten die Teilnehmer gegen eine gleichzeitig stattfindende Versammlung von Querdenkern. Die Veranstaltung verlief störungsfrei. Da Dresdner AUTONOME bereits seit geraumer Zeit kaum noch in der Lage sind, eine spürbare überregionale Mobilisierung zu initiieren, bleibt das vergleichsweise geringe hiesige linksextremistische Personenpotenzial weitgehend isoliert und damit in seinen Handlungsmöglichkeiten beschränkt.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Anzahl öffentlicher Aktionen von und unter Beteiligung sächsischer Linksextremisten im Juni lag mit elf Veranstaltungen im Vergleich zum Vormonat (neun) auf einem geringfügig höheren Niveau. Regionaler Schwerpunkt öffentlicher Aktivitäten waren die Städte Leipzig und Dresden. Inhaltlich griffen Linksextremisten die Themenfelder Antirepression, Antifaschismus, Anarchismus und Antikapitalismus auf.

Die Vielzahl an Aktivitäten von Linksextremisten anlässlich der Urteilsverkündung im Prozess am Oberlandesgericht Dresden war ein Beleg für die Bedeutung des Prozesses gegen Lina E. und die Mitangeklagten sowie der Themenfelder „Antirepression“ und „Antifaschismus“ für die bundesweite AUTONOME SZENE.

Insgesamt kam es, wie u.a. vom LfV Sachsen prognostiziert, zu dezentralen Demonstrationen und „Spontis“. Aufgrund der hohen Polizeipräsenz und ihres konsequenten Einschreitens konnten schwerwiegendere Ausschreitungen verhindert werden. Weder war es der Szene gelungen, den angekündigten Sachschaden (vgl. Aufruf „*The price for our freedom! Autonomen Antifaschismus und linke Strukturen verteidigen – 1.000.000 € Trouble*“) zu verursachen noch dezentral größere Aktionen durchzuführen.

Derzeit ist die linksextremistische Szene mit der Aufarbeitung der Ereignisse um den „Tag X“ beschäftigt. Das LfV Sachsen geht davon aus, dass sich die Aufarbeitung nicht auf eine Analyse der

Ereignisse beschränken, sondern in eine Diskussion über das zukünftige strategische Vorgehen der Szene münden wird. Im Hinblick auf weitere Demonstrationen der linksextremistischen Szene sind folgende Szenarien denkbar:

- Um ein Verbot zu umgehen, werden die Aufrufe im Internet weniger militant verfasst.
- Demonstrationen werden nicht angemeldet, sondern in Form von „Spontandemonstrationen“ durchgeführt. Hier könnte sich die Mobilisierung als schwierig erweisen, da eine möglichst große Teilnehmerzahl am besten über das Internet zu erreichen ist.

Unter dem Gesichtspunkt der unverändert hohen Symbolik der Gruppe um Lina E. können die Fortdauer des Prozesses in der Revisionsinstanz sowie weitere Exekutivmaßnahmen Anlass für Straf- und Gewalttaten von Linksextremisten sein. Dies beinhaltet vor allem Aktionen mit hohen Sachschäden, initiiert von autonomen oder anarchistischen Einzelpersonen bzw. Kleingruppen. Entsprechende Aktionen beschränken sich dabei nicht auf Leipzig, sondern können im gesamten Bundesgebiet erfolgen. Prädestiniert für klandestine Aktionen sind dabei nach wie vor Objekte der Polizei und Justiz sowie Firmen und Unternehmen, die mit diesen zusammenarbeiten.



C. Islamismus / Islamistischer Terrorismus

Kein Beitrag

D. Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Gruppierungen mit Auslandsbezug (ohne Islamismus)

I. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **Kundgebungen mit Anhängern der ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK) in Leipzig und Dresden**

Die PKK-nahe Nachrichtenagentur ANF berichtete, dass diverse Protestaktionen gegen den Drohnenkrieg der Türkei in der Autonomieregion Nord- und Ostsyrien stattgefunden hätten, so auch am 23. Juni in Leipzig mit ca. 30 bis 40 Teilnehmern und in Dresden mit ca. 20 bis 30 Teilnehmern.

Teilnehmer der Veranstaltung in Dresden bekundeten ihre Sympathie für die PARTEI DER DEMOKRATISCHEN UNION (PYD)², indem sie deren Fahnen mitführten. In Leipzig geschah dies für die bewaffneten Guerillaeinheiten der PYD und die VOLKSVERTEIDIGUNGSEINHEITEN (YPG). Außerdem wurden in Leipzig Antifa-Fahnen gezeigt, weshalb davon auszugehen ist, dass sich erneut Linksextremisten an der PKK-Veranstaltung beteiligten.

II. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Türkei hat nach den dortigen Präsidentschaftswahlen ihr militärisches Vorgehen wieder intensiviert. In Auswirkung dessen ist mit weiteren Protestveranstaltungen in Deutschland und damit auch im Freistaat Sachsen zu rechnen. Linksextremisten werden sich durch ihre Teilnahme an den Demonstrationen weiterhin solidarisch mit der PKK zeigen.

² syrische PKK-Schwesterorganisation



Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

4. August 2023

